

Informationen zu den überbetrieblichen Kursen

Für die Lehrberufe

- › Informatiker/in EFZ
- › ICT-Fachfrau EFZ/ICT-Fachmann EFZ
- › Mediamatiker/in EFZ
- › Entwickler/in digitales Business EFZ

ÜK-Broschüre für Lernende und Lehrbetriebe

St.Gallen, Mai 2023

Version 1.0

Inhalt

GRUNDLAGEN UND WEITERFÜHRENDE DOKUMENTE **3**

ALLGEMEINE INFORMATION **4**

DER DRITTE LERNORT: ÜBERBETRIEBLICHE KURSE	4
ZUSAMMENARBEIT DER LERNORTE (LERNORTKOOPERATION)	4
TRÄGERSCHAFT DER ÜK	4
KONTAKTDATEN	5
ÄNDERUNG VON KONTAKTDATEN	5
KURSPROGRAMM	5

KURSBETRIEB **6**

KURSORT	6
ANREISE	6
KURSZEITEN	7
PAUSEN	8
VERPFLEGUNG	8
DISPENSATIONEN	8
ABWESENHEITEN	9
NACHTEILSAUSGLEICH	9
DISZIPLINARISCHES	9
KOMPETENZNACHWEIS	9
EVALUATION DER ÜK	9

WERTE IM BERUFSBILDUNGSCENTER – WAS UNS WICHTIG IST **10**

ANHANG: KURSÜBERSICHT / MODULÜBERSICHT **11**

INFORMATIKER/IN EFZ FACHRICHTUNG APPLIKATIONSENTWICKLUNG	11
INFORMATIKER/IN EFZ FACHRICHTUNG PLATTFORMENTWICKLUNG	12
ICT-FACHFRAU EFZ / ICT-FACHMANN EFZ	13
MEDIAMATIKER/IN EFZ	14
ENTWICKLER/IN DIGITALES BUSINESS EFZ	15

Grundlagen und weiterführende Dokumente

- › Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Informatikerin/Informatiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 19. November 2020
- › Bildungsplan Informatikerin/Informatiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 19. November 2020
- › Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung ICT-Fachfrau/ICT-Fachmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 24. November 2017
- › Bildungsplan ICT-Fachfrau EFZ/ICT-Fachmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 24. November 2017
- › Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Mediamatiker/in mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 25. Oktober 2018
- › Bildungsplan Mediamatiker/in mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 25. Oktober 2018
- › Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Entwicklerin/Entwickler digitales Business mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 28. Oktober 2022
- › Bildungsplan Entwicklerin/Entwickler digitales Business mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 28. Oktober 2022
- › Ausbildungsprogramm für die überbetrieblichen Kurse Informatiker/in vom 2. Dezember 2020
- › Richtlinien der ICT-Grundbildung: Durchführung der überbetrieblichen Kurse (ohne Entwickler/in digitales Business EFZ) vom 11. Dezember 2020 / Version 1.20
- › Ausführungsbestimmungen der ICT-Grundbildung: ÜK Organisation 2021 für Informatiker/in EFZ vom 23. Dezember 2020 / Version 1.2

Allgemeine Information

Der dritte Lernort: Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse dienen der Vermittlung und dem Erwerb grundlegender beruflicher Fertigkeiten und Fähigkeiten. Sie ergänzen die Bildung in beruflicher Praxis und die schulische Bildung, wo die zu erlernende Berufstätigkeit dies erfordert.

Zentrale Bedeutung hat die Reflexion der betrieblichen Praxis und der Lerntransfer Praxis–Theorie–Praxis.

Anhand von realitätsnahen Aufgabenstellungen werden vorhandene Kompetenzen reflektiert und erweitert. Die Lernenden sollen während der anschliessenden Tätigkeit im Lehrbetrieb die im Kurs erlernten Fertigkeiten möglichst selbständig üben, festigen und vertiefen können.

Beim handlungsorientierten Unterricht sollen die Lernenden möglichst aktiv und selbsttätig sein. Im Unterricht werden die subjektiven Interessen der Lernenden berücksichtigt und an die Erfahrungen der Lernenden wird angeknüpft. Um einen möglichst hohen Anteil an echter Lernzeit zu erreichen, wird die Selbsttätigkeit der Lernenden in den Vordergrund gestellt (erkunden, entdecken, erörtern und verwerfen). Die Themenstellung erfolgt situations- und lösungsorientiert.

Der Unterricht ist so gestaltet, dass neben der Fach- und Methodenkompetenz auch die Sozial- und Selbstkompetenzen gefördert werden. Grundlagen dafür sind das Einhalten von Terminen und Qualitätsstandards sowie das Respektieren von Werten.

Zusammenarbeit der Lernorte (Lernortkooperation)

Die Lernortkooperation bezweckt die inhaltliche und zeitliche Abstimmung der Ausbildung an den drei Lernorten Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse. Alle beteiligten Lernorte wissen voneinander, wann welche Kompetenzen aufgebaut werden und wer dafür die Verantwortung trägt.

Die Koordination und Kooperation der Lernorte (bezüglich Inhalte, Arbeitsmethoden, Zeitplanung, Gepflogenheiten des Berufs) sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der beruflichen Grundbildung.

Die Lernenden werden während der gesamten Ausbildung darin unterstützt, Theorie und Praxis miteinander in Beziehung zu bringen.

Trägerschaft der ÜK

Die ICT-Berufsbildung Ost ist Trägerin der überbetrieblichen Kurse in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und für das Fürstentum Liechtenstein. Der Verband ist für folgende Berufe zuständig:

- › Informatiker/in EFZ
- › ICT-Fachfrau EFZ/ICT-Fachmann EFZ
- › Entwickler/in digitales Business EFZ
- › Mediamatiker/in EFZ

Die Aufsicht über die überbetrieblichen Kurse obliegt der ÜK-Kurskommission.

Kontaktdaten

Geschäftsleitung ICT-Berufsbildung Ost

Zuständig für allgemeine Anliegen und Auskünfte zur Ausbildung ICT-Berufe:

Christian Schlegel, christian.schlegel@ict-berufsbildung-ost.ch

Kurssekretariat

Organisation und Auskünfte zu den überbetrieblichen Kursen Informatiker/in EFZ, ICT-Fachfrau EFZ/ICT-Fachmann EFZ, Mediamatiker/in EFZ und Entwickler/in digitales Business EFZ:

ICT-Berufsbildung Ost, c/o ICT Berufsbildungcenter AG, Bogenstrasse 9, 9000 St.Gallen

Corinne Jost, Tel. +41 58 101 13 10, office@ict-berufsbildung-ost.ch

Änderung von Kontaktdaten

Alle Lernenden und Lehrbetriebe werden gebeten, Änderungen (Postadresse, E-Mail-Adresse usw.) umgehend an das Kurssekretariat zu melden.

Kursprogramm

Die Lernenden und die Lehrbetriebe erhalten das Kursprogramm jeweils spätestens zu Beginn des Lehrjahres. Das aktuelle Kursprogramm ist auf www.ict-berufsbildung-ost.ch publiziert.

Kursbetrieb

Kursort

Die ICT Berufsbildungscenter AG in St.Gallen führt im Auftrag des Berufsverbandes ICT Berufsbildung Ost die überbetrieblichen Kurse für folgende Berufe durch:

- › Informatikerin/Informatiker EFZ
- › ICT-Fachfrau/ICT-Fachmann EFZ
- › Mediamatikerin/Mediamatiker EFZ
- › Entwicklerin/Entwickler digitales Business EFZ

Kursort ist:

Bbc
Berufs
bildungs
center

ICT Berufsbildungscenter AG (Bbc)
Bogenstrasse 9, 2. Obergeschoss
9000 St.Gallen

Karte und Routenplaner: <https://berufsbildungscenter.ch/kontakt/>



Wichtig:

Die Lernenden nutzen unseren eigenen Seiteneingang zwischen der Bogenstrasse 7 & 9.

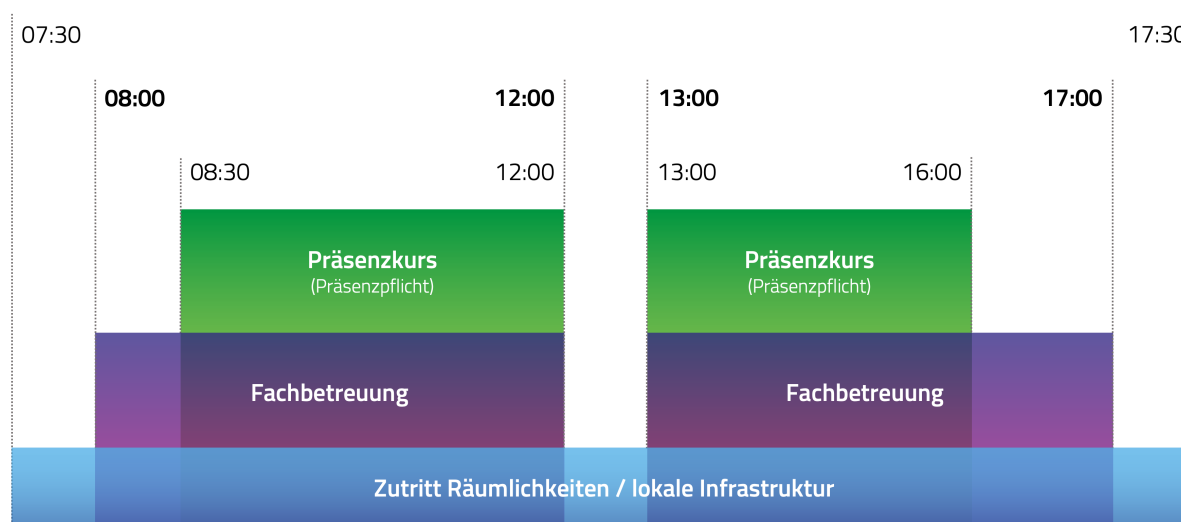
Anreise

Die Anreise erfolgt bevorzugt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem (Motor-)Fahrrad. Das Berufsbildungscenter stellt den Lernenden keine Parkplätze für Autos zur Verfügung.

Kurszeiten

Die Kurszeiten sind zu einem gewissen Grad flexibel gehalten. Grundsätzlich dauert ein Kurstag 8h. Ziel des Kurszeitenmodells ist eine Flexibilisierung und die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse.

Wichtig: Am ersten Kurstag eines ÜKs wird **gemeinsam um 08:15 gestartet**.



Zeitblöcke

07:30 – 17:30	Zutritt Räumlichkeiten / lokale Infrastruktur Die Lernenden können in dieser Zeitspanne die Räume und die lokale Infrastruktur nutzen und ihren Aufträgen und Arbeiten nachgehen.
08:00 – 12:00 13:00 – 17:00	Fachbetreuung In dieser Zeitspanne ist die Fachbetreuung durch die Kursleitung gewährleistet. Die Lernenden können diese in Anspruch nehmen.
08:30 – 12:00 13:00 – 16:00	Präsenzkurs In dieser Zeitspanne besteht eine Präsenzpflicht. Sämtliche Plenumsaktivitäten (Inputs, Gruppenbesprechungen, Teamarbeiten etc.) finden während diesen Zeiten statt. 15min Pause sind am Vor- und Nachmittag in dieser Zeitspanne integriert.

Gut zu Wissen

- › Ein Kurstag dauert grundsätzlich 8 Arbeitsstunden.
- › Die effektiv anwesenden Zeiten werden von der Kursleitung beobachtet, aber nicht explizit erfasst.
- › Bei schlechten Leistungen kann die Kursleitung Einzelbesprechungen ausserhalb der Präsenzzeiten ansetzen, z.B. um ein Thema nochmals zu repetieren.
- › Ist eine lernende Person nur während den verpflichtenden Präsenzzeiten anwesend, kann die Kursleitung dies im Kompetenznachweis vermerken.

Pausen

- › Die Mittagszeit beträgt mindestens 30 Minuten und maximal 1h.
- › Für die Vor- und Nachmittagspausen (15min) stehen ausschliesslich die dafür vorgesehenen Räume zur Verfügung.
- › In den Arbeits- und Schulungsräumen dürfen keine Pausen abgehalten werden.
- › Das Areal wird während den Pausen am Vor- und Nachmittag nicht verlassen.

Verpflegung

- › In den Arbeits- und Schulungsräumen darf nicht gegessen werden. Getränke in verschliessbaren Behältern sind erlaubt.
- › In der Nähe des Berufsbildungscenters (ca. 5 bis 10 Gehminuten) befinden sich zahlreiche Restaurants sowie Kebab-, Pizza- und Take-Aways.
- › Das Restaurant Park's des Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrums auf der gegenüberliegenden Seite des Parks, bietet günstige Menüs für Lernende an.
- › Für die Selbstverpflegung sind im Berufsbildungscenter Getränke- und Snackautomaten sowie Mikrowellen vorhanden.

Dispensationen

Die überbetrieblichen Kurse sind für alle Lernenden obligatorisch. Die Lehrbetriebe sind verantwortlich, dass ihre Lernenden an den überbetrieblichen Kursen teilnehmen.

Dispensationen können nur in folgenden Ausnahmefällen und mit Gesuch bewilligt werden:

- › Jugendurlaub
- › Militär-, Zivilschutz- und Feuerwehrdienst
- › andere gesetzliche Verpflichtungen
- › Familienereignisse in direkter Verwandtschaft

Das Gesuch muss vom Lehrbetrieb bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn eingereicht werden.

Abwesenheiten

Termine für planbare Absenzen sind ausserhalb der Kurszeiten zu vereinbaren.

Bei nicht voraussehbaren Absenzen (Krankheit, Unfall, Familienereignisse, Störungen im ÖV) melden sich die Lernenden vor Beginn des Kurstages beim **Kursekretariat (office@ict-berufsbildung-ost.ch mit Berufsbildner:in im CC)**. Nicht eingegangene Entschuldigungen gelten als unentschuldigte Absenzen.

Wichtig!

- › Die Lernenden sind für das Aufarbeiten des verpassten Stoffes selbst verantwortlich. Sämtliches Material steht auf der Lernplattform zur Verfügung.
- › Bei Krankheit ist ab einem halben Fehltag ein ärztliches Zeugnis beim Kursekretariat einzureichen.
- › Einzelne Kurstage können nicht nachgeholt werden. Das Kursgeld für nicht besuchte Kurstage wird nicht zurückerstattet.
- › Wird der Kompetenznachweis trotz Absenzen absolviert, zählt die Note normal.
- › Bei Absenzen von mehr als 20 Prozent muss der Kurs wiederholt werden.

Nachteilsausgleich

Lernende mit einer Vereinbarung für Nachteilsausgleichs-Massnahmen senden eine Kopie der Vereinbarung möglichst frühzeitig, jedoch spätestens 14 Tage vor Kursbeginn an das Kursekretariat.

Disziplinarisches

Bei disziplinarischen Schwierigkeiten sind die Kursleitenden berechtigt, verschiedene Massnahmen zu ergreifen. Sie haben u.a. die Möglichkeit, auf der Präsenzliste kritische Bemerkungen zu den Lernenden zu notieren. Diese Rückmeldungen werden auf dem Kompetenznachweis vermerkt.

In schwerwiegenden Fällen wird der Lehrbetrieb unmittelbar informiert.

Das Wegweisen aus dem Kurs ist den Ansprechpersonen der ICT-Berufsbildung Ost vorbehalten.

Kompetenznachweis

In jedem ÜK wird eine Leistungsbeurteilung in Form von einer oder mehreren (Teil-)Prüfungen und/oder Projektbeurteilungen vorgenommen. Diese orientieren sich an den Leistungsbeurteilungsvorgaben gemäss Modulbaukasten von ICT-Berufsbildung Schweiz.

Die ÜK-Modulnote, inkl. ausgefüllter Kriterienraster wird mit dem Kompetenznachweis via Lehrbetrieb mitgeteilt.

Evaluation der ÜK

Zu jedem Kurs geben die Lernenden ein schriftliches Feedback. Die Ergebnisse fliessen in eine Jahresevaluation zuhanden der Kurskommission ein. Daraus können Entwicklungs- und Optimierungsmassnahmen abgeleitet werden.

Werte im Berufsbildungscenter – was uns wichtig ist

Wertschätzung und gegenseitige Rücksichtnahme, Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit, Sorgfalt und Ordnung, Identifikation und Engagement wie auch unsere Gesundheit sind uns wichtig. Die nachfolgenden Werte bilden die Grundlage für ein gutes Zusammenleben im Berufsbildungscenter.

Wertschätzung und gegenseitige Rücksichtnahme

Uns ist klar, dass ein gutes Zusammenleben nur dann funktioniert, wenn alle Beteiligten aufeinander achten und füreinander und nicht gegeneinander sind.

Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit

Im Alltag müssen wir uns aufeinander verlassen können. Deshalb sind uns Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit wichtig.

Sorgfalt und Ordnung

Wir tragen Sorge zu der uns zur Verfügung stehende Infrastruktur.

Engagement und Identifikation

Wir übernehmen Verantwortung für uns selbst.

Gesundheit

Wir achten auf unsere Gesundheit im Wissen, dass die Gesundheit ein schützenswertes Gut ist. Wir verhalten uns respektvoll gegenüber der Gesundheit unserer Mitmenschen.

ICT Berufsbildungscenter St.Gallen, im Mai 2023

Anhang: Kursübersicht / Modulübersicht

Informatiker/in EFZ Fachrichtung Applikationsentwicklung

Die Übersicht zeigt den ÜK-Pfad für die Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und dem Fürstentum Liechtenstein dar.

1. Lehrjahr

Semester	Modul
1	187 ICT-Arbeitsplatz mit Betriebssystem in Betrieb nehmen Vorbereitende BFS-Module: –
2	106 Datenbanken abfragen, bearbeiten und warten Vorbereitende BFS-Module: 162 und 164

2. Lehrjahr

Semester	Modul
1	294 Frontend einer interaktiven Webapplikation realisieren Vorbereitende BFS-Module: 293, 319, 320 und 322
1	295 Backend für Applikationen realisieren Vorbereitende BFS-Module: 162, 164, 293, 319 und 320
2	210 Public Cloud für Anwendungen nutzen Vorbereitende BFS-Module: 246, 295, 320 und 322

3. Lehrjahr

Semester	Modul
1	223 Multi-User Applikationen objektorientiert realisieren Vorbereitende BFS-Module: 319, 320, 322 und 426
2	335 Mobile-Applikation realisieren Vorbereitende BFS-Module: 293, 319, 320, 322 und 426

Modulbeschreibungen siehe [Modulbaukasten](#) ICT-Berufsbildung Schweiz.

Informatiker/in EFZ Fachrichtung Plattformentwicklung

Die Übersicht zeigt den ÜK-Pfad für die Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und dem Fürstentum Lichtenstein dar.

1. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	187	ICT-Arbeitsplatz mit Betriebssystem in Betrieb nehmen Vorbereitende BFS-Module: –
2	106	Datenbanken abfragen, bearbeiten und warten Vorbereitende BFS-Module: 162 und 164
2	216	Internet of Everything-Endgeräte in bestehende Plattform integrieren Vorbereitende BFS-Module: –

2. Lehrjahr

Semester	Modul	
1	188	Services betreiben, warten und überwachen Vorbereitende BFS-Module: 117 und 123
1	190	Virtualisierungs-Plattform aufbauen und betreiben Vorbereitende BFS-Module: 117 und 123 + ÜK-Modul 188
2	184	Netzwerksicherheit implementieren Vorbereitende BFS-Module: 117, 129, 231
2	109	Dienste in der Public Cloud betreiben und überwachen Vorbereitende BFS-Module: 117 und 223 + ÜK-Module 188 und 190

Modulbeschreibungen siehe [Modulbaukasten](#) ICT-Berufsbildung Schweiz.

ICT-Fachfrau EFZ / ICT-Fachmann EFZ

Die Übersicht zeigt den ÜK-Pfad für die Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und dem Fürstentum Lichtenstein dar.

1. Lehrjahr

Semester	Modul
1	260 Office Werkzeuge praxisorientiert einsetzen Vorbereitende BFS-Module: –
2	304 Einzelplatz-Computer in Betrieb nehmen Vorbereitende BFS-Module: –
2	305 Betriebssysteme installieren, konfigurieren und administrieren Vorbereitende BFS-Module: – + ÜK-Modul 304

2. Lehrjahr

Semester	Modul
1	261 Funktion von ICT-Benutzer-Endgeräten in Netzinfrastruktur gewährleisten Vorbereitende BFS-Module: 117 und 129

Modulbeschreibungen siehe [Modulbaukasten](#) ICT-Berufsbildung Schweiz.

Mediamatiker/in EFZ

Die Übersicht zeigt den ÜK-Pfad für die Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und dem Fürstentum Lichtenstein dar.

1. Lehrjahr

Semester	Modul
1	101 Webauftritt erstellen und veröffentlichen Vorbereitende BFS-Module: –
2	272 Printprodukte entwerfen und umsetzen Vorbereitende BFS-Module: 270, ggf. 271

2. Lehrjahr

Semester	Modul
1	269 Fotografieprojekt realisieren Vorbereitende BFS-Module: 264, 265
2	289 CMS einsetzen und bewirtschaften Vorbereitende BFS-Module: 287, 288 ggf. 307

3. Lehrjahr

Semester	Modul
2	276 Medien für eine Marketingaktion erstellen Vorbereitende BFS-Module: 264, 271 ggf. 280

Modulbeschreibungen siehe [Modulbaukasten](#) ICT-Berufsbildung Schweiz.

Entwickler/in digitales Business EFZ

Die Übersicht zeigt den ÜK-Pfad für die Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und dem Fürstentum Lichtenstein dar.

1. Lehrjahr

Semester	Modul
1	348 Geschäftsprozesse erfassen, modellieren und kritische Punkte ermitteln Vorbereitende BFS-Module: noch zu definieren
2	376 Daten erheben und auswerten Vorbereitende BFS-Module: noch zu definieren

2. Lehrjahr

Semester	Modul
1	325 Prozesse mit einer Programmiersprache automatisieren Vorbereitende BFS-Module: noch zu definieren
1	338 Lösungen kreativ und innovativ entwickeln Vorbereitende BFS-Module: noch zu definieren
2	248 ICT-Lösungen mit einer aktuellen Technologie realisieren Vorbereitende BFS-Module: noch zu definieren

3. Lehrjahr

Semester	Modul
1	368 Lösungsmöglichkeiten für Kundenerlebnisse erarbeiten Vorbereitende BFS-Module: noch zu definieren
2	394 Digitale Transformation untersuchen Vorbereitende BFS-Module: noch zu definieren

Modulbeschreibungen siehe [Modulbaukasten](#) ICT-Berufsbildung Schweiz.